



Veranstaltungen, Termine und Neuigkeiten bis Ende 2008, Ausblick auf 2009 ...

Aktuell:

„Beckett und die Résistance“

Vortrag von Ursula Dreyse,
Frankfurt am Main

**Dienstag, 25. November 2008,
18:00 Uhr**

KulturNetz Kassel e.V., Untere Königsstraße
46a, Kassel
(Eingang an der Seite, gegenüber Druselturm)

BECKETT UND DER WIDERSTAND

Samuel Beckett ist nicht nur der unhistorische Ästhet, der "Minimalist", wie er oft beschrieben wurde. Er ist für mich auch ein politischer Mensch und Schriftsteller. Nicht ein engagierter Autor im Sinne Sartres, eher ein zurückhaltender, sich nicht gern der Öffentlichkeit zeigender Mensch, der sich dennoch mit zeitgenössischen Ereignissen auseinandersetzt. Dies zeigen zunächst einmal seine "German Diaries", die Tagebücher über seine Deutschlandreise 1935/36, in denen er deutlich auf die Anzeichen eines totalitären Systems hinweist, wobei er vor allem die (Kunst)Politik der Nazis angreift. Jahre später verlässt er Irland zum zweiten Mal, wegen dessen neutraler Politik, und geht zurück nach Paris, wo er die deutsche Besatzung miterlebt und in die Résistance geht, vor allem aus Entsetzen über die Behandlung seiner jüdischen Freunde. Da seine Gruppe denunziert wird, muss er mit seiner Lebensgefährtin Suzanne flüchten und gelangt schließlich nach Roussillon in der Vaucluse. Ich will über seine Arbeit in der Résistance sprechen, über sein Leben und Schreiben in Roussillon.

BIOGRAPHIE

Ursula Dreyse, geb. 1938, Studium der Romanistik und Anglistik in Frankfurt am Main, Promotion über die Romane Becketts ("Realität als Aufgabe") in Paris. Arbeit bei Suhrkamp und Fernsehen. Danach Gymnasiallehrerin in Deutschland. 2002 Veröffentlichung "Ruth Rosenfeld / Im Nichts Verloren".

Gemeinsamer Besuch von Mitgliedern
der Samuel Beckett Gesellschaft:

„Warten auf Godot“ Deutsches Theater in Göttingen, Theaterplatz 11

**Samstag, 13. Dezember 2009,
19:45 Uhr - ca. 22:05 Uhr** (siehe nächste Seite)



Inszenierung > Jasper Brandis, Ausstattung > Monika Rupprecht. Estragon > Jan Pröhl, Wladimir > Paul Wenning, Pozzo > Roland Bonjour, Lucky > Karl Miller

Für alle Interessierten am Besuch im Deutschen Theater, Göttingen, „Warten auf Godot“ (siehe vorige Seite):

Eintrittspreis 7,- € (Karten sind reserviert)

Wir treffen uns um **18:00 Uhr vor dem Theater**, um noch gemeinsam zusammen zu sein und zu reden, bei Interesse auch etwas zu essen und zu trinken.

Anmeldung für den Theaterbesuch und Infos über Mitfahrgelegenheiten bei:
Henrike Taupitz, Tel.: 0561-403602, eMail:
henrike.taupitz@web.de

Aus der Theaterankündigung:

Irgendwo, irgendwann. Unter einem kahlen Baum warten zwei Männer – Wladimir und Estragon – auf einen, den sie Godot nennen. Sie wissen nicht, wer er ist, auch nicht, wann sie mit ihm verabredet sind, welcher Tag es ist und was sie von ihm wollen. Sie wissen nur: Godot ist die Rettung. Sie warten und vertreiben sich die Zeit mit Gespräch, Spiel, Streit und Versöhnung. Dann kommen zwei Männer hinzu: Pozzo, ein Herr, und sein Diener Lucky, der einen Strick um den Hals gebunden hat. Der Tag vergeht, ein neuer bricht an.

WARTEN AUF GODOT handelt von zwei Helden, denen die Welt als Ganzes verloren gegangen ist. Zwei Menschen, die nichts mehr zu tun haben, und weil dem so ist, haben sie auch nichts mehr mit der Welt zu tun. Die Zeit ist stehen geblieben, was fehlt, ist Erinnerung, Geschichte und Zukunft.

Inszeniert wird das noch heute unkonventionelle Stück von Jasper Brandis, der in der Spielzeit 07/08 im Studio Regie bei KING A führte. Brandis arbeitete zuvor u. a. am schauspielhannover, Schauspiel Köln, Bremer Theater, Toneelhuis Antwerpen und Staatstheater Oldenburg.

Samuel Beckett Gesellschaft in Kooperation mit Filmladen Kassel e.V.:

„Wenn Katelbach kommt“

Film von Roman Polanski (Regie), Tragikomödie, 1966, GB, 111 Min.

**Sonntag, 15. Februar 2009,
12:00 Uhr**

Kleines Bali, im KulturBahnhof
Kassel, Bahnhofsplatz 1

Einführung und anschließende Diskussion mit
Dr. Klaus Baum

England, Ostküste, die Sechziger Jahre. Zwei Gangster, der schwerverletzte Albie und der bärenstarke Dickie, bleiben auf einer Verbindungsstraße zu einer kleinen Insel mit ihrem alten Wagen hängen. Sie versuchen, mit ihrem Chef Katelbach Verbindung aufzunehmen. Die Insel bewohnt nur ein Ehepaar, zu dem sie bald stoßen.

Die Presse meint zu "Wenn Katelbach kommt": "Eine bitterböse Parabel auf die Kommunikationsstörungen der bürgerlichen Gesellschaft und ihre Disposition zur Gewalt, eine modellhafte Studie über das Entstehen und die Umkehrung von Herrschaftsverhältnissen." (Filmlexikon)

"Der Tag erglänzt für einen Augenblick - und dann von neuem die Nacht"

Vortrag über existenzielle und soziale Aspekte in Samuel Becketts Werk

Dr. Klaus Baum

(Mitglied der Beckett-Gesellschaft)

Voraussichtlich am:

Samstag, 25. April 2009, 15:00 Uhr

KulturNetz Kassel e.V., Untere Königsstraße
46a, Kassel

(anlässlich Becketts Geburtstag am 13. April)



Vorschau:

Veranstaltung mit John Banville

Banville ist ein bedeutender zeitgenössischer irischer Schriftsteller, er hat 2005 den Booker Preis erhalten, die wichtigste britische Literaturauszeichnung

im ersten Halbjahr 2009



Vorschau:

Zum Tag der Literatur am 10. Mai 2009

plant die Samuel Beckett Gesellschaft eine Beteiligung am Programm, ggf. mit einem Besuch im Wohnhaus Becketts (aus den 20er Jahren) in der Bodelschwinghstraße 5. Angedacht ist die Aufführung von Auszügen aus dem von Dr. Bernd Heinz bearbeiteten und als Hörspiel des Monats ausgezeichneten hr2-Hörspiel "Immer dein tuissimus. Ein Kapitel aus Dream", sowie weitere Aufführungen / Lesungen

Samuel Beckett sucht ein Zimmer in Kassel ...

Für die Gründung eines Samuel Beckett Archivs bittet die Beckett-Gesellschaft um Ihre Mithilfe. Bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten sind wir in der Pestalozzistraße (ganz in der Nähe des Wohnhause Bodelschwinghstr. 5 und der „Samuel-Beckett-Anlage“) fündig geworden. Wer hat eine Idee bezüglich der Ansprache geeigneter Sponsoren für Miet- und Einrichtungskosten oder ist selbst bereit, sich finanziell zu beteiligen? Kontakte über Prof. Dr. Gerd Rohmann, Henrike Taupitz oder Wolfgang Rudolph

Vorschau:

„Der frühe und der späte Beckett“

Gibt es eine Kontinuität in Becketts Werk?

Dies ist der Arbeitstitel einer für **Dezember 2009** angedachten Tagung zu Becketts 20. Todestag am 22.12., in Kooperation mit der Universität Kassel.

Angefragt als Referent(inn)en sind Literaturwissenschaftler und Beckett-Kenner für Vorträge zu diesem Thema

Termine der Vorstandssitzungen der Samuel Beckett Gesellschaft:

Di, 20.01.2009
Do, 12.03.2009
Di, 28.04.2009
Do, 25.06.2009
Di, 25.08.2009
Do, 08.10.2009
Mi, 02.12.2009

(Einzelne Abweichungen sind möglich und werden rechtzeitig bekanntgegeben)

Auch die Beiratsmitglieder sind herzlich eingeladen. Uhrzeit jeweils 19:00 Uhr. Ort bis auf weiteres: Büro für Sozialforschung, Friedrich-Ebert-Straße 71, Kassel.

Beiratssitzung: Samstag, 25. April 2009, 11:00 Uhr, KulturNetz Kassel e.V., Untere Königsstraße 46a, Kassel



Rückblick mit Anmerkung:



"WEDER NOCH" Musiktheater von den letzten Dingen

Diese Inszenierung von Paul Esterhazy im Opernhaus (Verschränkung von Giuseppe Verdis Totenmesse "Requiem" und "Neither" - Morton Feldmans "Oper in einem Akt", die auf dem Stück "Neither" von Samuel Beckett fußt), besuchte die Beckett-Gesellschaft im April 2007.

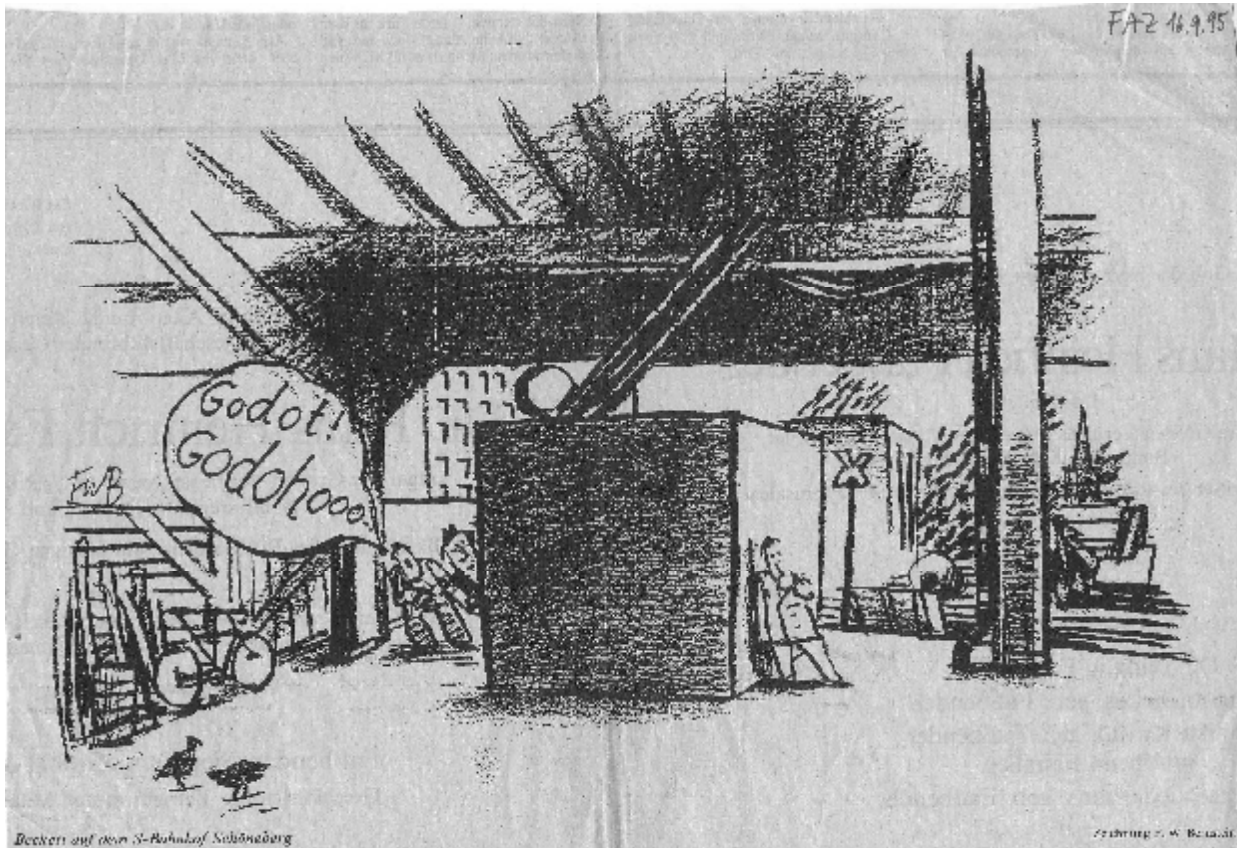
Diese Inszenierung wurde jetzt für den Deutschen Theaterpreis „Der Faust“ in der Kategorie „Beste Regie Musiktheater“ nominiert.

Edition 2008 – Ausstellung „Urbanität“ des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) Kassel-Nordhessen e.V.

27. November 2008 - 9. Januar 2009

Kasseler Sparkasse, Wolfsschlucht 9
(Eröffnung: 27.11.2008, 19:30 Uhr)

U.a. mit der Radierung von Rolf Gerner, Kassel: „Peggy und Sam / Beckett in Kassel“, 2008 (Ansicht des Hauses Bodelschwingstraße 5)



Beckett auf dem S-Bahnhof Schöneberg, Zeichnung von F.W. Bernstein, FAZ vom 16.09.95

